

Tipps und Tricks vom APIS Support

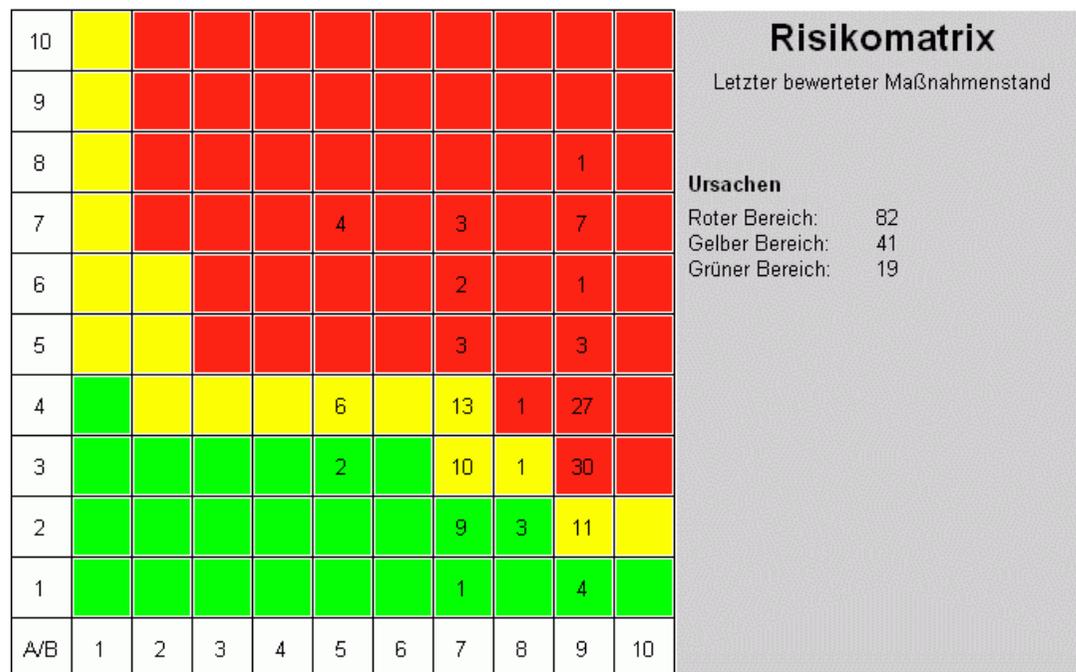
Tipp 1: Risikomatrix

Im aktuellen VDA-Band 4 wird eine Risikomatrix neben der RPZ als weitere Möglichkeit zur Klassifizierung in Risikoklassen beschrieben. Dabei weist man in einer Tabelle jeder Kombination aus A- und B-Bewertung eine bestimmte Risikoklasse zu.

In der IQ-Software finden Sie die Risikomatrix als zusätzliche Auswertungsmöglichkeit im Statistik-Editor. Alle bewerteten Daten können ohne zusätzlichen Aufwand auch in der Risikomatrix analysiert werden.

Die Häufigkeit der jeweiligen A/B-Kombination wird in der Matrix angezeigt.

Die im VDA-Band geforderte individuell festgelegte tabellarische Zuordnung erfolgt über den Befehl ‚Ansicht‘ ⇒ ‚Anzeigeoptionen‘ ⇒ ‚Risikoklassen bearbeiten‘.



Tipp 2: Nachträgliches Knüpfen von Funktionsnetzen

Häufig existieren in einer Fmea zwar Fehlernetze, jedoch keine Funktionsnetze.

Hier wäre eine Softwarefunktionalität hilfreich, die parallel zu vorhandenen Fehlernetzverknüpfungen auch die entsprechenden Funktionen bzw. Merkmale verknüpfen könnte.

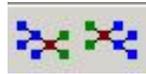
Genau diese Funktionalität bieten seit Version 5.1a – 7.7.8.8 die Befehle ‚Funktionsnetze erzeugen [Fehlernetz]‘ und ‚Funktionsnetze erzeugen [Datenbank]‘ im Menü ‚Extras‘ des Fehlernetzeditors.

Der Unterschied zwischen den beiden Befehlen besteht in der ‚Reichweite‘: Während sich ‚Funktionsnetze erzeugen [Fehlernetz]‘ nur auf das aktuell sichtbare Fehlernetz bezieht, werden mit ‚Funktionsnetze erzeugen [Datenbank]‘ zu allen Fehlernetzen in der Fmea-Datei passende Funktionsnetze erzeugt.

Selbstverständlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Funktionsnetze automatisch beim Knüpfen der Fehlernetzverbindungen von der Software erzeugen zu lassen (Menü: ‚Extras‘ ⇒ ‚Arbeitsplatzeinstellungen‘ ⇒ ‚Einstellungen‘ ⇒ ‚Allgemein‘ ⇒ ‚Funktionsnetz automatisch beim Knüpfen des Fehlernetzes erstellen‘).

Tipp 3: Ableiten von Fehlernetzen aus Funktionsnetzen

Ist ein Funktionsnetz bereits vorhanden, so möchte man häufig beim Knüpfen des Fehlernetzes die Verknüpfungen parallel zum Funktionsnetz vornehmen. Um dies zu erleichtern, kann man in der Symbolleiste des Fehlernetz – editors über folgende Symbole die Funktion „Folgen aus Funktionsnetz verknüpfen“ bzw. „Ursachen aus Funktionsnetz verknüpfen“ aufrufen:



Es erscheint ein Auswahldialog mit den entsprechenden Fehlfunktionen, die an dieser Stelle gezielt ausgewählt werden können.

Tipp 4: IQ-Explorer – verschiedene Ergebnisdarstellungen

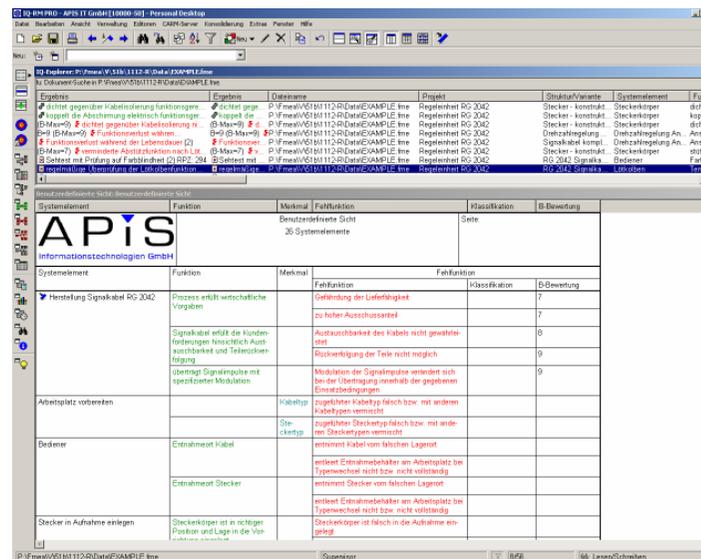
Im IQ-Explorer kann das Suchergebnis auf verschiedene Arten dargestellt werden:

Ergebnisliste, Ergebnisliste (gruppiert) und Infotabelle. Die verschiedenen Darstellungen können über das Menü ‚Ansicht‘ \Rightarrow ‚Format‘ oder auch über die entsprechenden Symbole in der Symbolleiste gewählt werden.

Eine weitere Darstellungsmöglichkeit besteht in der Kombination des IQ-Explorers mit dem Editor ‚Benutzerdefinierte Sicht‘.

Beim Synchronisieren der Editorinhalte ist keine Mehrfachselektion in der Ergebnisliste nötig, denn in diesem Fall gilt eine besondere Regel:

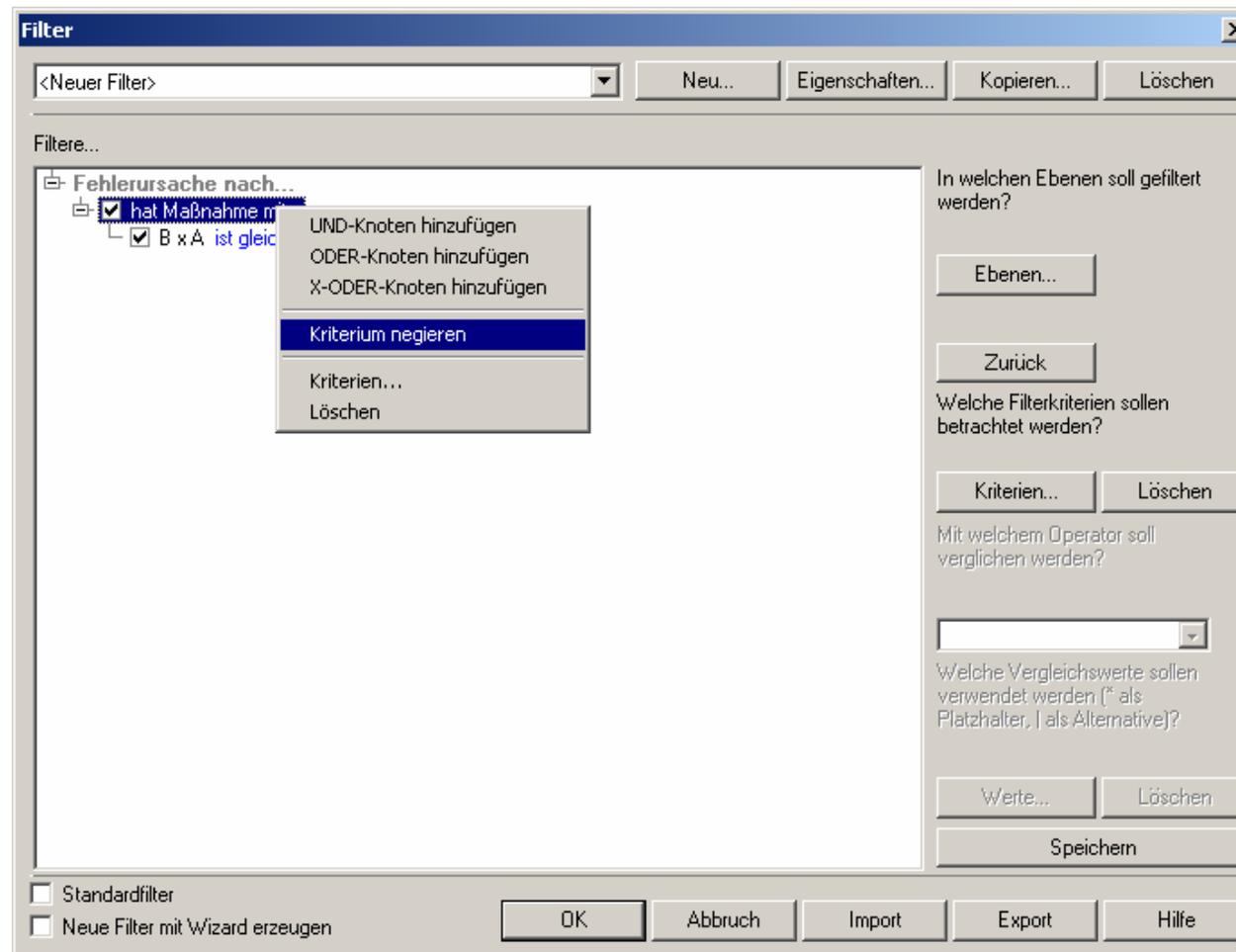
Die benutzerdefinierte Sicht stellt alle Elemente aus der Struktur des selektierten Eintrags der Ergebnisliste dar.



Tipp 5: Filter – Kriterium negieren

Beim Bearbeiten von Detail-Filtern gibt es jetzt auch die Möglichkeit, bestimmte Kriterien (z.B. ‚hat Maßnahme mit...‘) zu negieren.

Diese Option steht im Kontextmenü des jeweiligen Filterkriteriums zur Verfügung.



Tipp 6: Filter – Einstellbare Suchtiefe bei Netzen

Ein Beispiel:

Auswahl der Filterebene Fehlfunktion/Fehlerart mit Kontextkriterium "hat Fehlerfolge mit..." und als unmittelbares Kriterium "B-Bewertung ≥ 9 " (in der Praxis oft die Suche nach den ‚schlimmsten‘ Fehlern).

Im Filtereigenschaftendialog im Reiter Attribute kann nun angegeben werden, ob die Netze rekursiv durchsucht werden sollen und bis zu welcher Tiefe die Rekursion gehen soll.

Es wird also nicht nur die unmittelbare Fehlerfolge im Fehlernetz betrachtet sondern bei entsprechender Rekursionstiefe der ganze Fehlerbaum nach links.

Spezielle Werte:

Ist als Rekursionstiefe 0 angegeben, reicht die Suche bis zur Topfolge, maximal aber bis zu dem Wert, wie

Fehlernetze aufgebaut werden (Arbeitsplatzeinstellungen, max. Anzahl Knoten).

Ist die Tiefe positiv (z.B. $n=6$), wird bis zur n -ten Ebene ab der betrachteten Fehlfunktion gesucht. Ist die Tiefe negativ (z.B. $n= -1$), geht die Suche bis zur n -ten Ebene vor der Topfolge.

Tipp 7: Filter im IQ-Explorer – spezielle Optionen

Die Filterfunktion im IQ-Explorer bietet einige spezielle Optionen.

So kann z.B. die komplette Suche auf Formblätter beschränkt, oder der Inhalt von Bemerkungen berücksichtigt werden.

Diese speziellen Suchoptionen sind sehr einfach beim Suchfenster über Kontrollkästchen erreichbar, d.h. der Suchdialog muß nicht geöffnet werden.

Suche | Dokument-Suche | Datei-Suche

Suchmuster (Alternativen mit | trennen)

fu

Suche im aktuellen IQ-Dokument (Signalkabel komplett ohne Nacharbeit)
 Datei-Suche (C:\TempFmea) Suche in der Ergebnisliste

Groß-/Kleinschreibung beachten Bemerkungen berücksichtigen
 Nur ganze Bezeichnung suchen Nur in Fmea-Formblättern suchen
 Ähnlichkeitssuche Nur in Verwaltungsdaten suchen

Ergebnis	Ergebnis	Dateiname	Projekt
<input checked="" type="checkbox"/> Sehtest mit Prüfung auf Farbblindheit {2} RPZ: 294	<input checked="" type="checkbox"/> Sehtest mit ...	P:\Fmea\W\51b\1112-R\Data\EXAMPLE.fme	Regereinheit RC
<input checked="" type="checkbox"/> regelmäßige Überprüfung der Lötkolbenfunktion...	<input checked="" type="checkbox"/> regelmäßige...	P:\Fmea\W\51b\1112-R\Data\EXAMPLE.fme	Regereinheit RC

Tipp 8: Wichtige Informationen für den Support

Zur Vermeidung von Rückfragen sollte bei jeder Mail an den Support, bei dem eine Fehlfunktion der Software gemeldet wird, immer die vom Programm automatisch erzeugte Fehlerprotokolldatei mit dem Namen „Errors.log“ mitgeschickt werden.

Am einfachsten ist dies bei jedem Editor im Menü „Hilfe ⇒ E-Mail an Support ...“ möglich.

